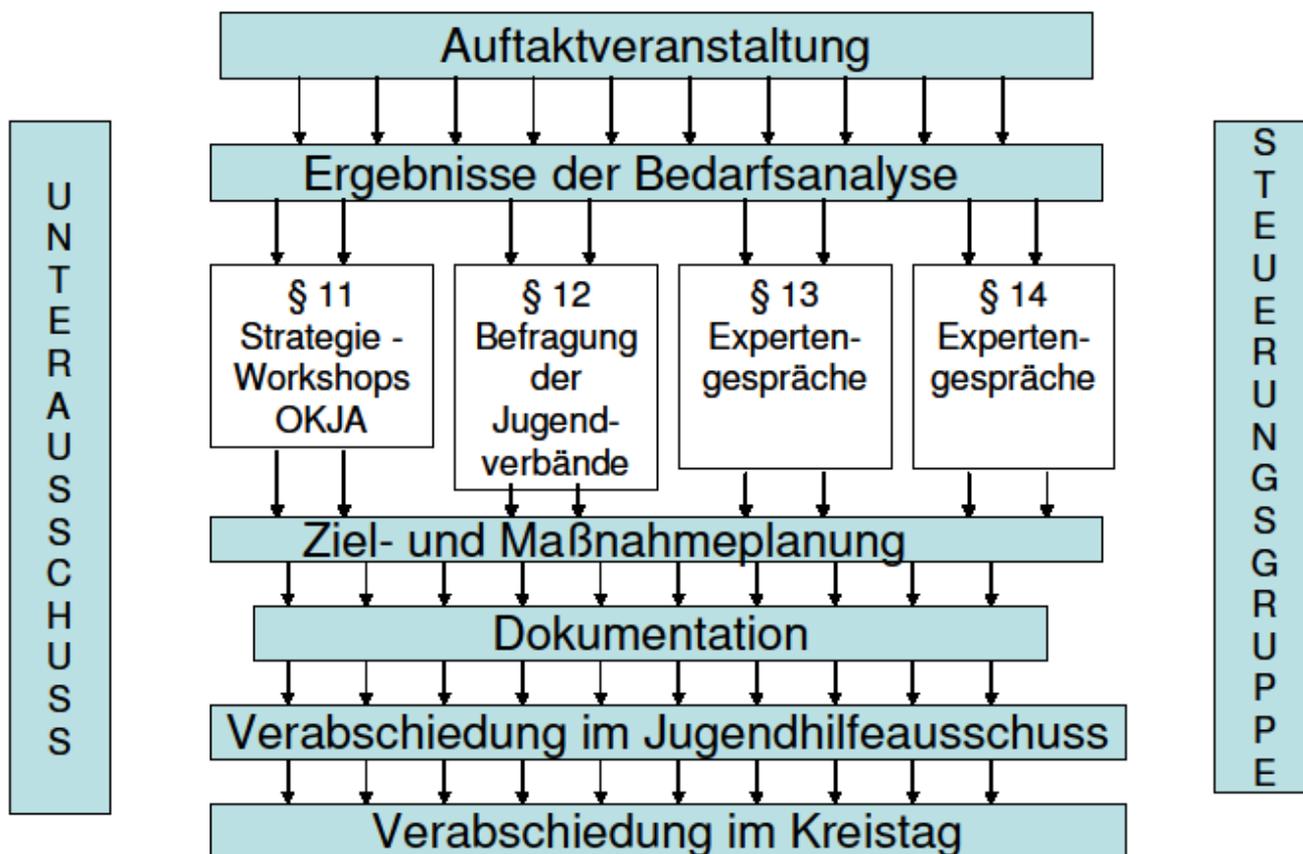


Kommunale Kinder- und Jugendförderplanung

für den Zuständigkeitsbereich des
Kreisjugendamtes

Verfahren des Kinder- und Jugendförderplans im Kreisjugendamt Siegburg



Wesentliche Ergebnisse

Offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

Strategieplanung erfolgte mit allen Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit/ mobilen Jugendarbeit

Bedarfe

- fehlende Angebote in den Ortsteilen
- Angebot für Jungen/ Mädchen nicht ausreichend
- räumliche und technische Ausstattung (Medien) nicht attraktiv
- fehlende Attraktivität oder Flexibilität des Angebotes

Ziele

- Dezentralisierung und Angebot von mobiler Jugendarbeit
- Entwicklung spezieller Angebote von Mädchen-/ Jungenarbeit
- Verbesserung der räumlichen Bedingungen und der Ausstattung
- Anpassung des Angebotes und der Öffnungszeiten

Wesentliche Ergebnisse

Jugendverbandsarbeit (§ 12 SGB VIII)

Befragung erfolgte in allen kreisangehörigen Gemeinden

- Insgesamt 70 Rückläufer
- gute Resonanz
- unterschiedliche kommunale Verteilung (aus Eitorf 22)
- wenige Rückläufer aus der konfessionellen Jugendarbeit
- wenige Rückläufer von anerkannten Jugendverbänden
- Existenz einer kommunalen Vernetzungsstruktur erhöht die Rücklaufquote

Problemlagen

- Vereinbarkeit mit schulischen (Ganztags) - Angeboten
- Leistungsdruck in Schule und Ausbildung behindert ehrenamtliches Engagement
- Rückzug von Jugendlichen ab der Pubertät
- fehlende Räume/ Hallenzeiten/ Nutzungseinschränkung von Kunstrasenplätzen
- fehlende Anerkennung für ehrenamtliche Arbeit
- fehlende oder nicht ausreichende finanzielle Förderung

Wesentliche Ergebnisse Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)

Strategieplanung erfolgte mit den Jugendhilfezentren und den Trägern:

- VESBE - Jugendwerkstatt
- Lernen Fördern – Maßnahmen an Haupt- und Förderschulen
- Lernen Fördern - Patenprojekt in Windeck und Beratung in Eitorf
- Hollenberg - Maßnahme an der Hauptschule in Ruppichterath

Bedarf

- Zunahme von Jugendlichen mit therapeutischen Hilfebedarf in Jugendwerkstatt
- Schulschwänzer müssen früher erreicht werden
- Beratungsbedarf von jungen Erwachsenen, die Ausbildung abgebrochen haben
- weitere Bedarfe zur Mitarbeit von Jugendberufshilfe entstehen durch die Ausweitung von „Eintopf“
- In Eitorf und Windeck weiterhin Bedarfe für zusätzliche Maßnahmen

Wesentliche Ergebnisse

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)

Planung erfolgte

- mit Jugendhilfezentren
- in Expertengesprächen
- in Vernetzungsgremien
- mit Betroffenen

Problemlagen

- Eltern sind in ihrem Erziehungsverhalten verunsichert
- aktuelle Themen:
 - Alkohol und Feiern
 - Sucht (illegale Drogen)
 - Soziale Netzwerke
 - Mediensucht
 - Gewalt

Ziele und Maßnahmen

- Verankerung des Jugendschutzes in Gremien auf JHZ/ Gemeindeebene
- Durchführung gezielter Präventionsmaßnahmen auf JHZ/ Gemeindeebene vor allem im Bereich Eitorf Windeck
- Fortsetzung der bereits vorhandenen Maßnahmen im Bereich Eitorf/ Windeck
- Sicherstellung einer Vernetzungsstruktur

Anwendung des Kinder- und Jugendförderplans auf Eitorf

Voraussetzungen

- Ausgeprägtes Vereinsleben
- Gutes und intensiv zusammenarbeitendes Netzwerk
- Hohe Bereitschaft zum Austausch

Bedarfsermittlung erfolgte durch

- Arbeitsgruppen im Rahmen der Auftaktveranstaltung
- Treffen von Vereins- und Verbandsvertretern im Bürgerforum
- Erhebung durch Fragebogen
mit Unterstützung des Fördervereins Jugend
- Workshops Mit OT's und Anbietern mobiler Arbeit

OKJA (§11 SGB VIII)

Gut-Drauf-Tanke

- 3 feste Standzeiten am Bahnhof
- Standzeiten zur gesonderten Veranstaltungen (Kooperationsveranstaltungen, Rosenmontag)
- Sehr niederschwelliges Angebot zum Gespräch
- Intensiver Austausch mit Jugendcafé

Zielsetzung bis 2014:

- Laufende Bedarfsermittlung
- ggf. vierte Standzeit im Zentralort
- Ausweitung der mobilen Arbeit auf Außenorte Eitorfs

OKJA (§11 SGB VIII)

Jugendcafé Eitorf

- Siehe: Bericht des Jugendcafés in dieser Sitzung

Zielsetzung bis 2014:

- Mädchentreff in Kooperation mit GHS Eitorf
- Evaluation von Öffnungszeiten, Eventdichte und Mädchentreff
- Weitere Bedarfstellungen

Vereins- und Verbandsarbeit (§12 SGB VIII)

- Vernetzungs- und Partizipationsgremien:
 - Arbeitskreis Jugend Eitorf
 - Runder Tisch zur Förderung der Jugendarbeit
 - Vernetzungsgremien mit Schulen und OGS
 - Netzwerk „Frühe Hilfen“
 - Kinder- und Jugendparlament
- Workshop mit Vertretern von Vereinen und Verbänden
- Einzige Kommune, in der ein Treffen zustande kam
- Gemeinsamer Wunsch nach Unterstützung durch Kreisjugendamt und Gemeinde Eitorf

Auswertung Workshop

Vereine und Verbände in Eitorf

Benannte Probleme

- Mobilität / Erreichbarkeit von Angeboten
- Sozial schwächere Jugendliche in den Außenorten schwer erreichbar
- Ganztagschule erfordert spätere Trainingszeiten
- Kinder haben oft keine Freizeit, sind verplant
- Fehlende Verbindlichkeit, Kinder sagen nicht ab
- Überversorgte Kinder/Jugendliche \leftrightarrow unversorgte Kinder/Jugendliche
- Kinderarmut- Nichtteilhabe am sozialen Leben
- DPSG: Förderung der Verbandsarbeit/Ausbildung
- Schweizer Buben: fehlender Zugang zu Fördermitteln

Auswertung Workshop

Vereine und Verbände in Eitorf

Benannte Probleme

- Mutabor Bildungsakademie erreicht keine/kaum Jugendliche mit Migrationshintergrund / Vernetzung mit Schulen notwendig / Begegnungen mit Familien notwendig
- Elternarbeit! Bewusstsein schaffen – nicht nur Angebote für Jugendliche schaffen
- Eitorf auf dem Weg zur Gut-Drauf-Kommune
- Eltern unter Druck \leftrightarrow fehlendes Interesse
- Nachwuchsprobleme (Trainer und Gruppenleiter)

Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII)

Partner: Lernen Fördern

- Beratungsangebote in der GHS Eitorf („BOB“ – Berufsorientierungsbüro)
- Regelmäßige Sprechzeiten im Jugendcafé (montags und donnerstags)

Inhalte:

- Aufarbeitung von persönlichen und beruflichen Konfliktsituationen
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Orientierungshilfen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII)

Ziele:

- Heranführung und Vermittlung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an die bestehenden Angebote der Ausbildung, Qualifikation, Beschäftigung oder Maßnahmen nach SGB II und SGB III
- Steigerung der Erziehungs- und Handlungskompetenz von Eltern
- Berufseinstieg u.a. für
 - Jugendliche ohne berufliche Perspektive
 - Jugendliche, die einen längeren Zeitraum arbeitslos sind
 - Jugendliche, die noch nicht in der Lage sind, einen regelmäßigen Arbeitsalltag zu bewältigen
- Einrichten einer Praktikumsbörse
- Angebot der Jugendwerkstatt für Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten
- Bessere Absprache im Übergang Schule - Beruf

Erzieherischer Kinder und Jugendschutz (§14 SGB VIII)

Soziales Lernen – Interkulturelle Verständigung

- Kooperationen mit GHS Eitorf, Jugendcafé Eitorf und JHZ sowie Fachkräften aus der Erlebnispädagogik
- 5. und 6. Klassen
- Fachkräfte arbeiten mit Schülern, Eltern und Lehrern zusammen

Ziele:

- Vermittlung von selbstbewussten und verantwortlichem Handeln
- Akzeptanz und Toleranz gegenüber Klassenkameraden
- Kennenlernen der Freizeitangebote der OKJA

Erzieherischer Kinder und Jugendschutz (§14 SGB VIII)

„Sucht und Konsum“

- Kooperationen mit GHS Eitorf, Jugendcafé Eitorf, Kommissariat Prävention und Opferschutz Rhein-Sieg, JHZ, Fachkräften aus der Erlebnispädagogik
- 7./8. Klassen
- Fachkräfte arbeiten mit Schülern und Klassenlehrern zusammen
- Jugendliche lernen Fachkräfte aus Eitorf als Ansprechpartner kennen.

Ziele:

- Jugendliche reflektieren das eigene Konsumverhalten
- Jugendliche erkennen, wo sie im Bedarfsfall Hilfe erhalten
- Jugendliche werden ermutigt, im Bedarfsfall an eine Vertrauensperson zu wenden

Erzieherischer Kinder und Jugendschutz (§14 SGB VIII)

Präventionsmaßnahme zum Thema

„Gewalt und Mobbing“

- Kooperationen mit den Grundschulen in Eitorf, JHZ, Fachkräften aus der Erlebnispädagogik („Skills4Life“)
- 3./4. Klassen
- Fachkräfte arbeiten mit Schülern und Lehrern zusammen
- Planung und Koordination durch JHZ

Ziele:

- Kinder erhalten Handlungsalternativen zur Gewalt
- Kinder werden ermutigt, Probleme anzusprechen
- Kinder lernen Selbstbehauptung
- Klassenverband wird gestärkt

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**